

Lagebericht zur Eröffnungsbilanz

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines
2. Daten und Fakten des Kreises Coesfeld
3. Jahresabschlussergebnis 2007
4. Vermögens- und Schuldenlage
5. Ertragslage
6. Finanzlage
7. Investitionstätigkeit
8. Darstellung der Personalsituation
9. Ziele und Zielerreichungsgrade mit Hilfe von Kennzahlen
10. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des Kreises Coesfeld
11. Verantwortlichkeiten für die Eröffnungsbilanz

1. Allgemeines

Nach § 53 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) ist die Eröffnungsbilanz durch einen Lagebericht entsprechend § 48 GemHVO NRW zu ergänzen. Hiernach ist der Lagebericht so zu fassen, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermittelt. Einerseits ist der Lagebericht ein Rückblick auf das Haushaltsjahr und hat die Aufgabe, den Verlauf der laufenden Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit in zusammengefasster Form darzustellen. Andererseits soll er auch Schlussfolgerungen für die zukünftige Haushaltswirtschaft enthalten. Dabei kann die Haushaltsanalyse mit Hilfe von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen erfolgen.

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Kommunen sowie der Gemeindeprüfungsanstalt NRW als überörtliche Prüfeinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen das NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Das Kennzahlenset vom 19.02.2008 enthält insgesamt 16 Kennzahlen. Diese Kennzahlen machen eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage einer Kommune nach einheitlichen Kriterien möglich.

Die Bilanz- bzw. Haushaltsanalyse des Kreises Coesfeld für 2008 erfolgt u.a. mit Hilfe des NKF-Kennzahlensets vom 19.02.2008. Soweit nachstehend Kennzahlen verwendet werden, werden hierzu entsprechende Erläuterungen gegeben. Wegen der unterschiedlichen Rechnungssysteme können Kennzahlen für Vorjahre nicht genannt werden. Ab dem Jahr 2009 sind dann jahresbezogene Vergleiche beim Kreis Coesfeld möglich. Einen zusätzlichen Aussagegehalt bekommen Kennzahlen, wenn sie z.B. Vergleichswerten aus anderen Kommunen gegenübergestellt werden. Bei vergleichbaren Kreisen liegen abschließend geprüfte Eröffnungsbilanzen bisher nur für einige Kommunen vor. In diesem Lagebericht sind daher Vergleiche auf Kreisebene nur im Einzelfall angeführt.

2. Daten und Fakten des Kreises Coesfeld

Die Einwohnerzahlen des Kreises Coesfeld haben sich wie folgt entwickelt:

Einwohner am	Zahl der Einwohner
31.12.2004	220.984
31.12.2005	221.001
31.12.2006	221.494
30.06.2007	221.467

Von den Kreisen im Regierungsbezirk Münster ist der Kreis Coesfeld von der Einwohnerzahl her der kleinste Kreis. Von den 31 Kreisen im Land Nordrhein-Westfalen bekleidet der Kreis Coesfeld hier Rang 28.

Der Kreis Coesfeld gliedert sich in 11 kreisangehörige Städte und Gemeinden, von denen derzeit 2 mittlere kreisangehörige Städte sind.

Mit einer Fläche von 1.110,22 qkm ist der Kreis Coesfeld der zweitkleinste Kreis im Regierungsbezirk Münster. Auf der Ebene des Landes Nordrhein-Westfalen aber belegt der Kreis Coesfeld hier Rang 14.

Der Kreistag des Kreises Coesfeld besteht aus 55 Mitgliedern. Die Sitze teilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt auf:

Partei	Zahl der Sitze im Kreistag
CDU	29
SPD	13
Bündnis 90/Grüne	6
FDP	5 (6) *
ödp	1 (0) *

* = Eintritt des direkt gewählten ödp-Abgeordneten Wohlgemuth in die FDP-Kreistagsfraktion zum 12.12.2007

Der Kreis Coesfeld ist insgesamt an 9 Unternehmen beteiligt. Hierbei handelt es sich um 8 Beteiligungen an einer GmbH und um eine Mitgliedschaft in einer Genossenschaft.

Am 31.12.2007 hatte der Kreis Coesfeld insgesamt 713 Beschäftigte (einschl. Beurlaubte). Eine Umrechnung in Vollzeitstellen ergibt folgendes Bild :

	Beschäftigte Stand 31.12.2007 (inkl. Beurlaubte)	Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen am 31.12.2007
Beamte	230	217,5	209,0
Tarifbeschäftigte	465	328,5	320,5
Ausbildungskräfte	18	30,0	18,0

Die Arbeitslosenquote liegt im Kreis Coesfeld im Februar 2008 bei 4,2 % (Februar 2007 = 6,0 %) gegenüber Januar 2008 mit 4,3 %. Sie bildet damit den günstigsten Wert in Nordrhein-Westfalen (Landesdurchschnitt: 8,9 % für Februar 2008).

3. Jahresabschlussergebnis 2007

Das Haushaltsjahr 2007 wurde letztmalig nach den Vorgaben der Kameralistik aufgestellt und abgerechnet. Nach dem kameralen Jahresabschluss konnte für das Haushaltsjahr 2007 der Haushaltsausgleich erzielt werden. Dabei war die Haushaltswirtschaft 2007 von folgenden Entwicklungen geprägt:

1) Verwaltungshaushalt 2007

Im konsumtiven Bereich ergab sich nach Aufrechnung aller Einnahmen und Ausgaben ein Überhang an Einnahmen von rd. 2,5 Mio. €. Dieser Betrag wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2007 dem Vermögenshaushalt zugeführt. Der Verwaltungshaushalt 2007 schließt in Einnahme und Ausgabe jeweils mit rd. 205.677.000 € ab. Damit liegt das Rechnungsergebnis mit rd. 7.232.000 € unter der Ansatzplanung mit rd. 212.909.000 €. Diese Abweichung von 3,4 % ist das Ergebnis einer Vielzahl von Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den Haushaltsansätzen 2007. Die wesentlichen Abweichungen der Rechnungsergebnisse 2007 von den Haushaltsansätzen sind in der Broschüre „Jahresrechnung 2007“ dargestellt.

2) Vermögenshaushalt 2007

Nach Saldierung aller Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt errechnete sich ein Überschuss von rd. 10,78 Mio. €. Dieser Betrag wurde als Abschlussbuchung der kameralen Allgemeinen Rücklage zugeführt. Dieses Abschlussergebnis ist im Wesentlichen auf folgende Entwicklungen zurückzuführen:

a) Der Kreistag des Kreises Coesfeld hat am 19.12.2007 den Verkauf von Geschäftsanteilen an der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG) an die WohnBau Münsterland eG beschlossen. Der Verkaufserlös von rd. 10,5 Mio. € ist Ende Dezember 2007 bei der Kreiskasse Coesfeld eingegangen und soll in erster Linie zur Schuldentilgung bzw. Schuldenbegrenzung eingesetzt werden.

b) Durch den insgesamt positiven Abschluss des Verwaltungshaushaltes 2007 konnten dem Vermögenshaushalt in 2007 rd. 2,5 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung gestellt werden.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes 2007 waren Kredite in Höhe von rd. 3.028.000 € veranschlagt. Die vorgenannten Haushaltsverbesserungen und der Erlös aus der Veräußerung der KSG haben u.a. dazu beigetragen, dass diese Kreditermächtigung in 2007 nicht realisiert werden musste. Hierdurch konnte eine deutliche Reduzierung des Schuldenstandes des Kreises Coesfeld gegenüber der Ansatzplanung für 2007 erreicht werden. Hieraus resultieren geringere Zinsbelastungen für künftige Haushaltsjahre.

Am Jahresende 2007 ergab sich bei der Verschuldung des Kreises Coesfeld (inkl. inneres Darlehen) ein Schuldenstand von rd. 37.240.000 €. Gegenüber der Verschuldung am 01.01.2007 mit rd. 38.160.000 € hat sich damit der Schuldenstand um rd. 920.000 € verringert. Weitere Ausführungen zur Schuldenlage des Kreises Coesfeld sind in diesem Lagebericht unter Ziffer 4 dargestellt.

Die kamerale Allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2007 insbesondere aus dem Erlös der KSG einen Bestand von rd. 13,5 Mio. € aus. Hierin enthalten sind noch Teilbeträge für den Abbau von Überdeckungen in den kostenrechnenden Einrichtungen des Kreises Coesfeld sowie ein Überhang aus der Abrechnung der Schulpauschale für 2006. Die am 31.12.2007 noch nicht verbrauchten Mittel aus der Schulpauschale sind in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld als Verbindlichkeit bei der Bilanzposition „Erhaltene Anzahlungen“ passiviert. In Höhe der Kostenüberdeckungen in den kostenrechnenden Einrichtungen ist in der Eröffnungsbilanz auf der Passivseite ein „Sonderposten für den Gebührenaussgleich“ angesetzt worden. Im Übrigen fließen die Mittel der kameralen Allgemeinen Rücklage, soweit ein Guthaben auf dem Bankkonto besteht, zum Bilanzstichtag 01.01.2008 in die Bilanzposition „Liquide Mittel“ auf der Aktivseite der Eröffnungsbilanz ein.

Die kamerale Allgemeine Rücklage ist mit der Allgemeinen Rücklage nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) nicht vergleichbar. Es ist daher nicht sachgerecht, weitere Vergleiche anzustellen.

Wegen der Umstellung auf das NKF zum 01.01.2008 können aus diesem positiven Jahresabschlussergebnis 2007 nicht ohne Weiteres auch Entwicklungen für das Haushaltsjahr 2008 hergeleitet werden.

4. Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögens- und Schuldenlage 2008 kann aus der Bilanz abgelesen werden. Die Aktivseite gibt Aufschluss über das Vermögen und die Passivseite über die Verbindlichkeiten.

Die Bilanzstruktur am 01.01.2008 soll durch die nachstehende Darstellung verdeutlicht werden.

Eröffnungsbilanz (Bilanzstichtag: 01.01.2008)									
AKTIVA				PASSIVA					
1	Anlagevermögen		266.620.480 €	87,5%	1	Eigenkapital	6.528.141 €	2,1%	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	850.651 €			1.1	Allgemeine Rücklage	4.352.094 €		
1.2	Sachanlagen	240.156.503 €			1.2	Sonderrücklagen	0 €		
1.3	Finanzanlagen	25.613.326 €			1.3	Ausgleichsrücklage	2.176.047 €		
2	Umlaufvermögen		18.368.140 €	6,0%	2	Sonderposten	140.502.681 €	46,1%	
2.1	Vorräte	138.525 €			3	Rückstellungen	116.696.483 €	38,3%	
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.535.311 €			4	Verbindlichkeiten	40.838.936 €	13,4%	
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0 €			5	Passive Rechnungsabgrenzung	122.735 €	0,1%	
2.4	Liquide Mittel	8.694.304 €							
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		19.700.356 €	6,5%					
Bilanzsumme			304.688.976 €	100,0%	Bilanzsumme			304.688.976 €	100,0%

Die vorstehende Tabelle zeigt, dass auf der Aktivseite das Anlagevermögen dominiert. Auf der Passivseite liegen die Sonderposten mit rd. 140,5 Mio. € betragsmäßig an erster Stelle, gefolgt von den Rückstellungen mit rd. 116,7 Mio. €.

Die nachfolgende Kennzahl gibt Aufschluss über die Vermögenslage des Kreises Coesfeld:

Kennzahl	Formel	Quote am 01.01.2008
Infrastrukturquote (IsQ)	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	56,7 %

Beim Kreis Coesfeld sind zum Eröffnungsbilanzstichtag 87,5 % des gesamten Vermögens langfristig gebunden. Beim Kreis Warendorf liegt die Anlagenintensität nach dem Lagebericht zur Eröffnungsbilanz (01.01.2007) bei 96,3 %. Der Kreis Coesfeld liegt damit noch unter diesem Prozentsatz.

Im Bereich der Daseinsfürsorge verfügt der Kreis Coesfeld über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen. Die **Infrastrukturquote** macht deutlich, dass 56,7 % des Vermögens des Kreises Coesfeld in der Infrastruktur gebunden sind. Da das Infrastrukturvermögen in der Regel nicht veräußerbar ist, kann diese Quote nur langfristig beeinflusst werden.

Bei den Kommunen ist häufig eine hohe Anlagenintensität vorzufinden. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Dies bringt ein gewisses Risiko mit sich. Da der Kreis Coesfeld ein Umlageverband ist und zur Finanzierung von Abschreibungen keine sonstigen Erträge zur Verfügung stehen, können diese nur über die Kreisumlage gedeckt werden. Künftig ist die demographische Entwicklung des Kreises zu beobachten, um möglicherweise rechtzeitig Einfluss auf das vorzuhaltende Anlagevermögen nehmen zu können. Derzeit sind besondere Risiken nicht zu erkennen.

Die Entwicklung des Schuldenstandes des Kreises Coesfeld stellt sich ab 2006 wie folgt dar:

Schuldenstand Kreis Coesfeld				
Stand am	Unmittelbare Verschuldung	Inneres Darlehen	insgesamt	je Einwohner
01.01.2006	32.398.844 €	2.502.659 €	34.901.503 €	157,94 €
01.01.2007	35.912.814 €	2.247.013 €	38.159.827 €	172,67 €
01.01.2008	35.248.507 €	1.991.367 €	37.239.874 €	168,13 €
01.01.2009	33.738.507 €	1.735.721 €	35.474.228 €	160,16 €

Die vorstehende Tabelle zeigt, dass der Schuldenstand zum 01.01.2008 zurückgegangen ist. Grund hierfür ist u.a. der Verkauf von Geschäftsanteilen des Kreises Coesfeld an der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH. Der Geschäftsanteil des Kreises hat sich von bisher 80,6 % auf nunmehr 5,34 % verringert. Der Verkaufserlös von rd. 10,5 Mio. € (Zahlungseingang Ende Dezember 2007) soll in erster Linie zur Schuldentilgung bzw. Schuldenbegrenzung eingesetzt werden. Der Schuldenstand wird damit in den nächsten Jahren weiter sinken. Dies führt letztlich dann auch zu einer jährlichen Entlastung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei der Kreisumlage.

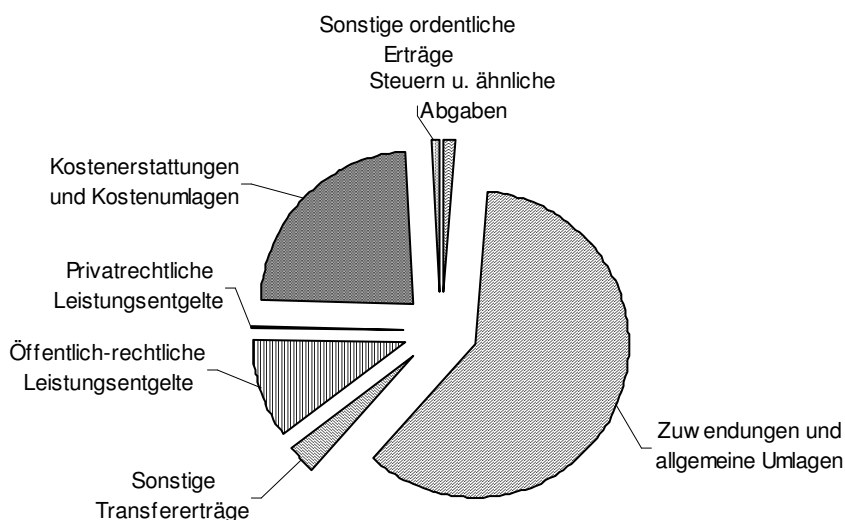
Für das Jahr 2008 sowie für die Jahre der Finanzplanung 2009 bis 2011 sind bisher keine Investitionskredite eingeplant. Ermächtigungen für Baumaßnahmen dürfen im Finanzplan erst veranschlagt werden, wenn Baupläne, Kostenberechnungen und Erläuterungen vorliegen, aus denen die Art der Ausführung, die Gesamtkosten der Maßnahme, getrennt nach Grunderwerb und Herstellungskosten, einschließlich der Einrichtungskosten sowie der Folgekosten ersichtlich sind und denen ein Bauzeitplan beigelegt ist (§ 14 Absatz 2 GemHVO NRW). Daher konnten bisher nicht alle Investitionen für die Jahre 2009 bis 2011 konkret benannt werden. Hieraus resultieren hohe liquide Mittel im Finanzplan. Soweit weitere konkrete Maßnahmen anstehen, kann sich eine andere Entwicklung ergeben.

5. Ertragslage

Der Kreis Coesfeld hat erstmals für das Haushaltsjahr 2008 einen Ergebnisplan aufgestellt. Daher fehlt es an Vergleichsdaten für die Vorjahre.

Die Erträge für das Haushaltsjahr 2008 teilen sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsstruktur		
Steuern u. ähnliche Abgaben	2.555.956 €	1,2%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	133.486.717 €	60,5%
Sonstige Transfererträge	6.712.251 €	3,0%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.200.554 €	10,5%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	663.460 €	0,3%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.852.102 €	23,5%
Sonstige ordentliche Erträge	2.028.777 €	0,9%
Finanzerträge	242.172 €	0,1%
Summe	220.741.989 €	100,0%



Die vorstehende Grafik zeigt, dass allein von den Erträgen in 2008 rd. 60,5 % auf Zuwendungen und allgemeine Umlagen entfallen. Zu den Zuwendungen zählt u.a. die Schlüsselzuweisung, die für 2008 mit 25,45 Mio. € zu Buche schlägt.

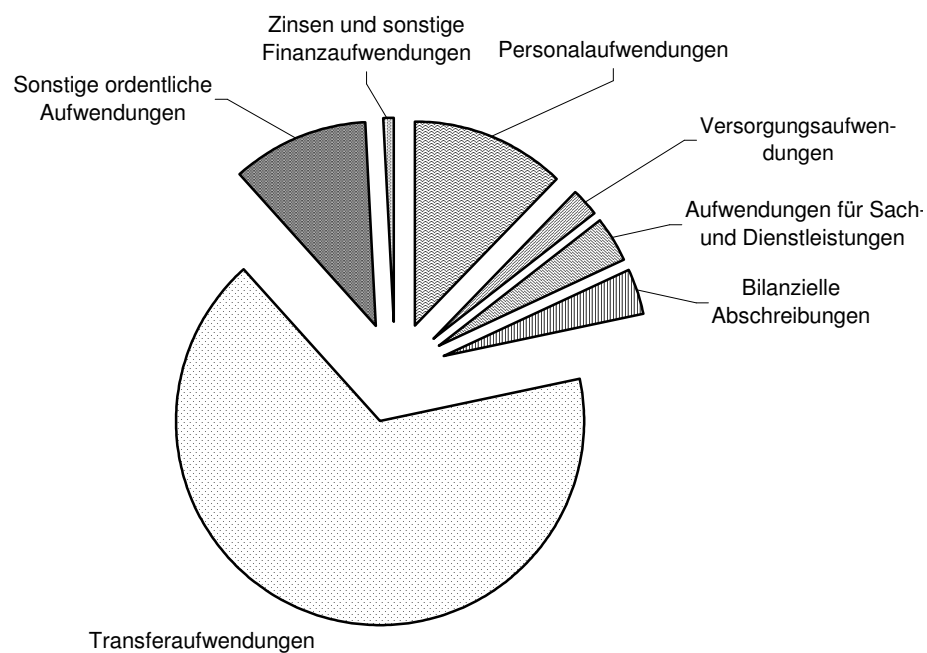
Soweit die sonstigen Erträge des Kreises Coesfeld die entstehenden Aufwendungen nicht decken, ist nach § 56 Absatz 1 Kreisordnung NRW von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreisumlage zu erheben. Das Aufkommen aus der Kreisumlage liegt für 2008 insgesamt bei rd. 93,1 Mio. €. Hiervon entfallen 69,3 Mio. € auf die Kreisumlage allgemein, die von allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld aufzubringen ist. Ferner erhebt der Kreis Coesfeld zu den anderweitig nicht gedeckten Aufwendungen für das kreiseigene Jugendamt eine Kreisumlage Mehrbelastung. Für 2008 errechnet sich für das Kreisjugendamt ein Zuschussbedarf von rd. 23,8 Mio. €. Dieser Betrag ist von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt (also nicht von den Städten Coesfeld und Dülmen) zu zahlen.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen liegen für 2008 bei rd. 51,9 Mio. €. Gemessen an den Gesamterträgen sind dies rd. 23,5 %. Hierzu zählen insbesondere Kostenerstattungen für Aufwendungen des Kreises Coesfeld im sozialen Bereich.

Weitere Aussagen zu den einzelnen Ertragsarten und deren Entwicklung enthält der Produkthaushalt 2008 (vgl. auch Vorbericht).

Nachstehend ist dargestellt, wie sich die Gesamtsumme der Aufwendungen für 2008 auf die einzelnen Aufwandsarten aufteilt:

Aufwandsstruktur 2008		
Personalaufwendungen	27.251.268 €	12,3%
Versorgungsaufwendungen	4.751.437 €	2,2%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.863.335 €	3,6%
Bilanzielle Abschreibungen	7.876.904 €	3,6%
Transferaufwendungen	147.089.551 €	66,6%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.114.652 €	10,9%
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.794.842 €	0,8%
Summe	220.741.989 €	100,0%



Auf der Aufwandsseite dominieren die Transferaufwendungen mit rd. 66,6 %. Nach dem neuen Kommunalen Finanzmanagement werden soziale Leistungen an natürliche Personen unter der Haushaltsposition „Transferaufwendungen“ erfasst. Die sozialen Leistungen stellen für den Kreis Coesfeld sehr wichtige Aufwendungen zum Teil in einem erheblichen Umfang dar. Unter die Haushaltsposition „Transferaufwendungen“ fallen jedoch auch Aufwendungen, die keine unmittelbaren sozialen Leistungen sind, z.B. die Landschaftsumlage und die Zuwendungen für laufende Zwecke. Von den Transferaufwendungen 2008 entfallen auf die Landschaftsumlage rd. 34,6 Mio. €.

Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Aufwandsarten und deren Entwicklung sind im Produkthaushalt 2008 (vgl. auch Vorbericht) enthalten.

Für die Beurteilung der Ertragslage werden folgende Kennzahlen herangezogen:

Kennzahl	Formel	Quote lt. Ergebnisplan für 2008
Allgemeine Umlagenquote (AUQ)	$\frac{\text{Allgemeine Umlage} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	42,2 %
Zuwendungsquote (ZwQ)	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	18,3 %
Personalintensität 1 (PI1)	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	12,4 %
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	3,6 %
Transferaufwandsquote (TAQ)	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	67,2
Zinslastquote (ZLQ)	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	0,8 %
Aufwandsdeckungsgrad (ADG)	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	100,7 %

Bei den Kreisen, denen Steuern nicht in einem Umfang wie anderen Kommunen zufließen, ist die Steuerquote durch eine „Allgemeine Umlagenquote“ zu ersetzen. Die „**Allgemeine Umlagenquote**“ gibt an, wie hoch der Anteil der Kreisumlagen (allgemeine Kreisumlage und Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt) an den ordentlichen Erträgen ist. Die vorstehende Tabelle zeigt, dass allein 42,2 % der ordentlichen Erträge auf die Kreisumlagen entfallen.

Die Höhe der Kreisumlage selbst wird erheblich beeinflusst durch die Vorgaben des Landes NRW zum jährlichen Finanzausgleich sowie durch die Steuereinnahmen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Der Kreis Coesfeld hat dabei keinen Einfluss auf die jährlich neu festzusetzenden Umlagegrundlagen, die für die Berechnung der Kreisumlagen anzusetzen sind.

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2007 sind die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage allgemein um rd. 21,05 Mio. € oder 11,05 % gestiegen. Geht man von einem unveränderten Hebesatz von 35,18 % für 2008 aus, so resultieren hieraus allein Mehrerträge bei der Kreisumlage allgemein von rd. 7,4 Mio. €.

Diesen Mehrerträgen stehen bei einer Vielzahl von Haushaltspositionen weitere Verbesserungen aber auch Verschlechterungen gegenüber. Zu berücksichtigen ist hierbei auch, dass im Rahmen des NKF erstmals für 2008 Aufwendungen für flächendeckende Abschreibungen und Beträge zur Aufstockung von Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen des Kreises Coesfeld veranschlagt werden mussten. Nach Aufrechnung aller Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein Hebesatz bei der allgemeinen Kreisumlage von 32,78 %. Damit konnte der Hebesatz für 2008 gegenüber 2007 um 2,4 %-Punkte reduziert werden. Das Aufkommen aus der Kreisumlage allgemein liegt für 2008 bei rd. 69,3 Mio. €. Damit ergibt sich gegenüber 2007 ein Mehrertrag von rd. 2,3 Mio. €.

Neben der allgemeinen Kreisumlage erhebt der Kreis Coesfeld eine „Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt“. Diese ist von den neun kreisangehörigen Städten und Gemeinden aufzubringen, die über kein eigenes Jugendamt verfügen. Die Erträge hieraus liegen für 2008 bei rd. 23,8 Mio. (Hebesatz 2008 = 18,53 %). Gegenüber 2007 ergibt sich ein Anstieg bei dieser Kreisumlage von rd. 3,1 Mio. €. Hierbei wurden die Aufwendungen aus der Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiZ) berücksichtigt. Auch hat bei der Ansatzplanung die außerordentlich schwierige Situation der Jugendhilfe und eine entsprechende Personalverstärkung Berücksichtigung gefunden.

Die **Zuwendungsquote** gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Kreis Coesfeld von Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Eine hohe Zuwendungsquote deutet in der Regel auf eine geringe Finanzkraft der Kommune hin. Für 2008 schlagen die Zuwendungen mit rd. 40 Mio. € zu Buche. Damit liegt diese Quote bei 18,3 %. Von den Zuwendungen entfallen 25,454 Mio. € auf die Schlüsselzuweisung. In 2007 lag die Schlüsselzuweisung bei rd. 21,069 €. Damit ergibt sich für 2007 ein Mehrertrag von rd. 4,385 Mio. €.

Die „**Personalintensität 1**“ gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen an. Diese liegt für den Kreis Coesfeld bei 12,4 %. Rechnet man zu den Personalaufwendungen die Versorgungsaufwendungen hinzu, so ergibt sich eine Quote von rd. 14,6 %. Beim Kreis Coesfeld sind größere Ausgliederungen von Aufgabenfeldern nicht erfolgt. Diese Kennzahl ist daher durchaus aussagekräftig.

Die „**Sach- und Dienstleistungsintensität**“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Diese Kennzahl liegt beim Kreis Coesfeld bei 3,6 %.

Die Kennzahl „**Transferaufwandsquote**“ gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch Transferaufwendungen belastet wird. Bei den Transferaufwendungen werden die Landschaftsumlage, aber auch sämtliche Leistungen der Sozial- und Jugendverwaltung sowie der regionalen Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland (RNVG) ausgewiesen. Die Transferaufwandsquote liegt beim Kreis Coesfeld für 2008 bei 67,2 %.

Die **Zinslastquote** beschreibt den Anteil des Zinsaufwands des Kreises an den ordentlichen Aufwendungen. Ein hoher Verschuldungsgrad bewirkt regelmäßig eine hohe Zinslastquote und schränkt damit die Flexibilität der Kommune ein. Diese Quote fällt beim Kreis Coesfeld mit 0,8 % für 2008 gering aus.

Der **Aufwandsdeckungsgrad** zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. Diese Kennzahl liegt für den Kreis Coesfeld für 2008 bei 100,7 %.

6. Finanzlage

Die Bewertung der Finanzlage kann mit Hilfe der nachstehenden Kennzahlen erfolgen:

Kennzahl	Formel	Quote am 01.01.2008
Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,1 %
Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	47,6 %
Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen} + \text{Langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	106,3 %
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,3 %
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	212,8 %

Die „**Eigenkapitalquote 1**“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Bilanz. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern. Die Eigenkapitalquote kann ein wichtiger Bonitätsindikator sein. Diese Quote zeigt für den Kreis Coesfeld an, dass zum Eröffnungsbilanzstichtag rd. 2,1 % des Vermögens durch Eigenkapital finanziert sind. Hierdurch wird deutlich, dass der Kreis Coesfeld die Bürgerinnen und Bürger und damit auch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden nur in geringem Umfang zur Finanzierung seines Vermögens herangezogen hat. Beim Kreis Warendorf liegt die Eigenkapitalquote 1 nach dem Lagebericht zur Eröffnungsbilanz (01.01.2007) bei 9,7 %.

Für die Haushaltsjahre 2008 bis 2011 ist der Ergebnisplan jeweils ausgeglichen. Nach den derzeitigen Planungen dürfte damit das Eigenkapital in konstanter Höhe bestehen bleiben.

Bei den Kommunen stellen die Sonderposten für Zuwendungen als Bilanzposition mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz dar. Bei der „**Eigenkapitalquote 2**“ werden die Sonderposten aus Zuwendungen dem „wirtschaftlichen Eigenkapital“ zugeordnet, da es sich hierbei um Beträge handelt, die in der Regel nicht zurückzuzahlen und nicht zu verzinsen sind. Beim Kreis Coesfeld ergibt sich für 2008 eine Quote von 47,6 %. Beim Kreis Warendorf liegt die Eigenkapitalquote 2 zum Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2007 bei rd. 49,8 %.

Die Anlagendeckung ist ein Maßstab für die finanzielle Stabilität. Bei der Berechnung der Kennzahl „**Anlagendeckungsgrad 2**“ werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten „Eigenkapital“, Sonderposten aus Zuwendungen/Beiträgen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt. Grundsätzlich sollte der Anlagendeckungsgrad 100 % betragen. Beim Anlagendeckungsgrad 2 spricht man von der sogenannten „Goldenen Bilanzregel“. Diese besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen auch langfristig finanziert sein sollte. Die vorstehende Tabelle zeigt, dass beim Kreis Coesfeld in 2008 rd. 106,3 % des langfristigen Vermögens mit langfristigem Kapital finanziert sind. Zum Eröffnungsbilanzstichtag liegt diese Quote damit beim Kreis Coesfeld über 100 %.

Mit Hilfe der Kennzahl „**Kurzfristige Verbindlichkeitsquote**“ kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Am 01.01.2008 beträgt diese Quote beim Kreis Coesfeld rd. 1,3 %.

Zur Feststellung der Zahlungsfähigkeit kann die Kennzahl „**Liquidität 1. Grades**“ herangezogen werden. Bei den in der vorstehenden Tabelle ausgewiesenen Quoten handelt es sich um Werte zum Stichtag 01.01.2008 der Eröffnungsbilanz. Im Laufe eines Haushaltsjahres kann die Quote sehr unterschiedlich ausfallen. Nach derzeitigen Erkenntnissen ist damit zu rechnen, dass der Kreis Coesfeld seine kurzfristigen Verbindlichkeiten erfüllen kann.

7. Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit liegen für 2008 bei 12.965.441 €. Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf die nachstehenden Maßnahmen auf:

Produktgruppe	Maßnahmen	Ansatz 2008 €
10.02 Gebäude	Neubau Rettungswache Havixbeck / Restabwicklung	256.000
	Erweiterung Kreishaus I in Coesfeld (Besprechungszimmer)	60.000
	Aufzug und Rampe für Kreishaus II in Coesfeld	160.000
	Brandschutzmaßnahmen Pictorius-Berufskolleg	250.000
	Photovoltaikanlage Pictorius-Berufskolleg in Coesfeld	150.000
	Burg Vischering 1. Investitionsabschnitt Kulturkonzept (Zuwendung hierzu 90.000 €)	240.000
	Erweiterung der Atemschutzübungsstrecke in Dülmen	120.000
	Kleinere Baumaßnahmen, Planungskosten	148.000
10.03 Zentraler Service	Erwerb von Verwaltungsvermögen (Reinvestition für die gesamte Verwaltung)	220.000
	Ersatzbeschaffung Kraftfahrzeuge, Geräte und Ausstattung für die gesamte Verwaltung, Arbeitssicherheit sowie Dienst- und Schutzkleidung, Restabwicklung Raum-in-Raum-System Ausländerbehörde	139.410
11.01 Personalwirtschaft	Erwerb von Finanzanlagen (Anlage der Pensionsrückstellung)	1.876.195
16.01 EDV	Dokumenten-Management-System, Server für ALKIS-Verfahren, Server und Software für Netzbetrieb, Ausbau des Systems KomVor für die Vorgangsbearbeitung in der Umweltabteilung	149.521
32.02 Rettungsdienst	Beschaffung Krankentransportwagen sowie Rettungstransportwagen	1.174.578
	Medizintechnische Geräte	167.000
	Funkgeräte/Navigationsgeräte	165.000
	Erneuerung Technik Leitstelle	74.758
	Kleinere Investitionen im Rettungsdienst (Möbiliar Rettungswache Havixbeck, Umbau/Wertverbesserung Leitstelle Coesfeld, Ergänzungsmodul Rescue Call, u.a.)	191.100
32.03 Feuerschutz, Großschadenslagen	Feuerschutzgeräte, Alarmausstattung (Finanzierung über Feuerschutzpauschale)	5.200
36.01 Verkehrssicherung	Einrichtung einer neuen Geschwindigkeitsmessanlage	80.000
40.01 Leistungen der Schulen	Ausstattung der Schulen mit neuen Medien und Technologien	342.268
	Kleinere Investitionen (laufende Ausstattung und Einzelmaßnahmen)	133.722
40.03 Serviceleistungen	EDMOND-Medien für das Medienzentrum	24.000
41.01 Kulturzentren	Ersatzbeschaffung für Bestuhlung für Kolvenburg Billerbeck	20.000
50.03 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	Geräte und Ausstattung	5.000
53.02 Gesundheitsförderung/ Gesundheitshilfe	Ersatzbeschaffung medizinischer Geräte	7.585
62.01 Vermessungen	Ausbau und Erneuerung von Vermessungsgeräten sowie von Geräten in der Reprographie	25.000
62.02 Liegenschaftskataster	Beschaffung ALKIS-Software inkl. Nebenkosten	185.000
62.04 Geoinformation	Geoinformationssysteme	16.500
70.01 Umweltschutz/ Abfallwirtschaft	Erstausrüstung für neue Bedienstete (Außendienst)	4.000
66.01 Verkehrsflächen	Grunderwerb, Baumaßnahmen (eingeplante Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen für 2008 rd. 3.400.000 €)	4.927.000
	66.02 Straßenunterhaltung	Ersatzbeschaffung Schlepper
	Ersatzbeschaffung für einen Mannschaftswagen sowie Ersatz abgängiger Anbau- und Kleingeräte	90.000
81.01 ÖPNV	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.500
01.02 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung	Erwerb von RVM-Anteilen der kreisangehörigen Städte/Gemeinden und der WVG (Beschluss Kreistag 07.05.2008)	1.200.000
	Kapitalerhöhung FMO	195.000
	Ansammlung Geschäftsanteil WSG auf 9.800 € und Kapitalerhöhung KSG (Umstellung Stammkapital auf Euro)	2.104

Den Investitionsauszahlungen stehen in 2008 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 4.650.997 € gegenüber. Hierin enthalten sind u.a. die Investitionspauschale mit 438.507 €, die Schulpauschale (investiver Anteil) mit 697.490 € sowie die Zuwendungen für den Straßenbau mit 3,4 Mio. €.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Kreises Coesfeld liegt in 2008 wiederum im Straßenbau und der Straßenunterhaltung. Für 2008 ergibt sich ein Kreisanteil von rd. 1,8 Mio. €. Um den Zustand der Kreisstraßen zu erhalten bzw. zu verbessern, wird der Kreis Coesfeld in den kommenden Jahren weiterhin erhebliche finanzielle Mittel einsetzen müssen.

Der Kreis Coesfeld hat in 2007 Geschäftsanteile der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft veräußert. Der Verkaufserlös von rd. 10,5 Mio. € soll zur Schuldentilgung bzw. -begrenzung eingesetzt werden. Für die Jahre 2008 bis 2011 sind daher bisher Kreditaufnahmen für die Investitionstätigkeit des Kreises Coesfeld nicht eingeplant.

Sofern der Kreis Coesfeld für einen festgelegten Verwendungszweck Beträge von Dritten für seine Investitionen erhalten hat (z.B. Landeszuweisungen für Straßenbaumaßnahmen, Schulpauschale, Investitionspauschale), so sind diese in der Eröffnungsbilanz auf der Passivseite als Sonderposten ausgewiesen. Sonderposten haben Eigenkapitalcharakter. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer des mit Fremdmitteln finanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst und reduzieren so den Aufwand aus den Abschreibungen. An Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten ist für 2008 ein Betrag von rd. 4,4 Mio. € veranschlagt. Für die Folgejahre sind entsprechende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in der Finanzplanung berücksichtigt. Um diese Beträge reduzieren sich die Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz. Sie erhöhen sich aber auch um die künftigen Zuwendungen, die der Kreis Coesfeld für seine Investitionstätigkeit erhält.

Für die Rekultivierung und Nachsorge der Boden- und Bauschuttdeponie Flamschen und die Mülldeponie Höven muss der Kreis Coesfeld lt. Maßnahmenplan noch voraussichtlich bis etwa 2045 mit Zahlungsverpflichtungen rechnen. Hierfür ist auf der Passivseite der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld eine Rückstellung von rd. 28,1 Mio. € angesetzt worden. Für die Durchführung von Rekultivierungsarbeiten sind im Finanzplan für die Jahre 2008 bis 2011 entsprechende Beträge eingeplant. Für 2008 ergibt sich ein Ansatz von 1.660.000 €. Diese Auszahlung hat damit keine Auswirkungen auf den Ergebnisplan für 2008.

8. Darstellung der Personalsituation

Am 31.12.2007 hatte der Kreis Coesfeld insgesamt 713 Beschäftigte (davon 230 Beamte (inkl. 16 Beurlaubungen), 465 tariflich Beschäftigte (inkl. 25 Beurlaubungen) und 18 Auszubildende/Anwärter). Weitere Differenzierungen (z.B. nach Gruppen) ergeben sich aus dem Stellenplan 2008, der als Anlage dem Produkthaushalt 2008 beigefügt ist.

Die Personalaufwendungen belaufen sich für 2008 auf 27.251.268 €. Hinzu kommen die Versorgungsaufwendungen mit 4.751.437 €. Damit ergibt sich ein Personalbudget in Höhe von insgesamt 32.002.705 €. Bei der Ansatzbildung für den Personaletat für 2008 wurden für 2008 neben den Pensions- und Beihilferückstellungen u.a. die linearen Erhöhungen berücksichtigt. Bei den Beamtenbezügen wurde eine Steigerung von 2,9 % für 6 Monate kalkuliert. Für die Tarifbeschäftigten wurden neben den strukturellen Änderungen auch die Auswirkungen des Tarifabschlusses vom 31.03.2008 eingeplant. Ebenso berücksichtigt sind die Personalaufwendungen, die im Zuge der Verwaltungsstrukturreform entstehen. Diese Aufwendungen werden jedoch (weitgehend) durch die Erstattungen des Landes NRW in Höhe von 592.120 € kompensiert.

Auch wurde die außerordentlich schwierige Situation im Bereich der Jugendhilfe bei der Ansatzbildung für 2008 berücksichtigt. Die kostenmäßigen Auswirkungen sind mit 180.000 € veranschlagt und fließen in die Berechnung der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt ein.

Wegen der Umstellung auf NKF und damit der systembedingten Änderungen bei den Personalaufwendungen (z.B. Pensions- und Beihilferückstellungen) können keine Vergleiche mit den Vorjahren vorgenommen werden.

9. Ziele und Zielerreichungsgrade mit Hilfe von Kennzahlen

Am 02.05.2007 hat der Kreistag des Kreises Coesfeld strategische Ziele beschlossen. Der Kreis Coesfeld versteht sich als moderner Dienstleister im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Oberstes Ziel für den Kreis Coesfeld ist es, seinen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig und zukunftssicher weiterzuentwickeln. Es gilt, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren und wirtschaftlichen Wohlstand zu ermöglichen. Landschaft und Natur prägen den Kreis Coesfeld und sind umweltbetont weiterzuentwickeln. Wichtige Orientierungspunkte für das Handeln von Politik und Verwaltung sind dabei Bürger- und Mitarbeiterorientierung sowie Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, wobei diese Maßstäbe in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen haben.

Nach § 53 Abs. 1 KrO NRW i.V.m. § 12 GemHVO NRW sollen für die Aufgabenerfüllung des Kreises Coesfeld produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung und Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.

Die Verwaltung hat in 2007 begonnen, produktorientierte Ziele und Kennzahlen zu erarbeiten. Dabei wurden viele Ziele und Kennzahlen neu entwickelt und von den zuständigen Fachausschüssen vorberaten. Im Produkthaushalt 2008 sind diese erstmals abgebildet. Für die Vorjahre fehlen Vergleichswerte. Diese werden jedoch sukzessive in Folgehaushalten dargestellt, um Entwicklungen aufzuzeigen.

Ferner wird die Aussagefähigkeit erst durch einen Soll-Ist-Vergleich erhöht. Dies ist aber erst mit Ablauf des Haushaltsjahres 2008 möglich.

Bei der Fortentwicklung von Zielen und Kennzahlen zur Zielerreichung handelt es sich um eine Daueraufgabe.

Weitere Einzelheiten zu den ab 2008 gesetzten Zielen usw. enthalten die einzelnen Produktbeschreibungen des Haushaltes 2008.

10. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des Kreises Coesfeld

Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere im sozialen Bereich. In der Produktgruppe 50.01 werden Erträge und Aufwendungen für die folgenden Produkte nachgewiesen:

- Produkt 50.01.01: Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII
- Produkt 50.01.02: Leistungen für Auszubildende und Schüler
- Produkt 50.01.03: Aufgaben nach dem Heimgesetz und Pflegegesetz NRW sowie sonstiger Leistungen zur Förderung fremder Einrichtungen und Dienste im sozialen Bereich.

In diesen Bereichen werden derzeit folgende Chancen und Risiken gesehen:

Chancen: Landeserstattung im Rahmen der Verteilung des Festbetrags des Bundes an den Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung von rd. 330.000 €. Nach dem Referentenentwurf des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales soll die bisherige Bundesbeteiligung an den Ausgaben der Grundsicherung von bisher 409 Mio. € beginnend mit dem Jahr 2008 in eine Bundesbeteiligungsquote von 7,1 % der Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung des Vorjahres umgewandelt werden. Der Bund hat inzwischen bezüglich der Höhe der Quote Gesprächsbereitschaft signalisiert, so dass hier ein Mehrertrag denkbar wäre.

Risiken:

1. Laufende Leistungen
In 2007 hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften, die Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, von 166 (Januar) auf 207 (November) stetig erhöht. Ausgehend von der Entwicklung der monatlichen Zahlen des Jahres wird für 2008 mit 215 Bedarfsgemeinschaften kalkuliert, wobei durchschnittliche monatliche Aufwendungen von jeweils 468,20 € zu Grunde gelegt werden.
Die tatsächliche weitere Entwicklung ist nur schwer abzuschätzen.
2. Fallzahlentwicklung Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Dies ist insbesondere durch weitere erhebliche Fallzahlsteigerung bei den erwerbsgeminderten Personen begründet. Aufgrund der Entwicklung in 2007 ist davon auszugehen, dass die Zahl der Bedarfsgemeinschaften in 2008 auf durchschnittlich 520 steigen wird. Im Jahr 2007 erhielten monatlich durchschnittlich 472 Bedarfsgemeinschaften Leistungen. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 10 %.
3. Krankenhilfe
Seit Jahren wird dargelegt, wie schwierig die Entwicklung der Krankenhilfekosten zu kalkulieren ist. Dies spiegelt sich wieder im Vergleich der Ansätze und der Rechnungsergebnisse der Jahre 2005 bis 2007.

In der Produktgruppe 50.03 – Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II sind die Erträge und Aufwendungen der folgenden Produkte enthalten:

- 50.03.01: Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II
- 50.03.02: Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem SGB II.

Auch für das Jahr 2008 wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden geschlossen. Danach werden 100 % der Aufwendungen abgerechnet, so dass sich für den Kreishaushalt weder Chancen noch Risiken ergeben.

Aus technologischer Sicht sind im Produktbereich 62 – Vermessung und Kataster zwei Entwicklungen erwähnenswert, da sie den Bereich Vermessung und Kataster nachhaltig beeinflussen werden:

- Einführung des Europäischen Bezugssystem ETRS 89 (European Terrestrial Reference System 1989.0)
- Einführung des Amtlichen Liegenschaftskataster - Informationssystems – ALKIS.

Das Liegenschaftskataster wird auf das Europäische Bezugssystem ETRS 89 (European Terrestrial Reference System 1989.0) umgestellt werden. Dies ist ein grundlegender Schritt zur europaweiten Harmonisierung der bisher unterschiedlichen geodätischen Koordinatensysteme. Eine Verdichtung und Pflege des örtlichen Vermessungspunktfelds für den Anschluss von Vermessungen kann dadurch größtenteils entfallen. Im vermessungstechnischen Außendienst wird die satellitengestützte Bestimmung von Vermessungspunkten (GPS – Vermessungen) unmittelbar im ETRS 89 zu einer nachhaltigen Änderung der Vermessungsmethodik führen.

Mit der Einführung des Amtlichen Liegenschaftskataster - Informationssystems – ALKIS steht ein grundlegender Wechsel der bisherigen unterschiedlichen digitalen Nachweise des Liegenschaftskatasters in ein bundesweit einheitliches Datenmodell bevor. Neben der Harmonisierung der Datenbestände erfolgt insbesondere die landesweit einheitliche Abbildung von Geschäftsprozessen innerhalb der Vermessungs- und Katasterverwaltung.

Beide Maßnahmen sollen im Kreis Coesfeld Ende 2008 / Anfang 2009 gemeinsam durchgeführt werden, um insbesondere den Nutzern des Liegenschaftskatasters einen einheitlichen Übergang zu gewährleisten sowie Umstellungsarbeiten und –aufwendungen zu minimieren.

Der Kreis Coesfeld ist ein Umlageverband. Etwa 42 % der ordentlichen Erträge sind in 2008 umlagenfinanziert. Darüber hinaus entfallen 12 % der ordentlichen Erträge auf die Schlüsselzuweisung. Die Höhe dieser Erträge wird erheblich beeinflusst durch die Vorgaben des Landes NRW zum jährlichen Finanzausgleich und von der Steuerkraft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Letztlich ist der Kreis Coesfeld auch erheblich abhängig von der Leistungsfähigkeit des Landes NRW und den kreisangehörigen Städten/Gemeinden. Hieraus sowie aus konjunkturabhängigen Entwicklungen resultieren künftig Risiken für die Ertrags- und Finanzlage des Kreises Coesfeld. Mögliche Auswirkungen hieraus lassen sich aber derzeit nicht abschätzen.

Beim Kreis Coesfeld sind 87,5 des gesamten Vermögens langfristig gebunden. Diese hohe Anlagenintensität ist im Wesentlichen auf die Vermögenswerte bei den bebauten Grundstücken und beim Infrastrukturvermögen zurückzuführen. Durch eine hohe Anlagenintensität kann die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune erschwert werden. Dies könnte z.B. dann der Fall sein, wenn sich aufgrund des demographischen Wandels auf Dauer Auswirkungen auf die Aufgabenfelder des Kreises ergeben könnten. Derartige Risiken sind derzeit aber nicht erkennbar. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Mit Blick auf die vorstehenden Aussagen sind die künftigen Entwicklungen weiter zu beobachten und zu analysieren.

Sicherlich kommen in den nächsten Jahren auf den Kreis Coesfeld Aufwendungen bzw. Investitionsausgaben zu, die derzeit noch nicht abschätzbar sind. So könnten beispielsweise größere Zahlungen für die Beteiligung des Kreises Coesfeld an der Maßnahme „Teilneubau und Teilsanierung der Förderschule Haus Hall“ anfallen. Konkretes Zahlenmaterial liegt hierzu bisher nicht vor. Es muss zunächst die weitere Entwicklung abgewartet werden. Auch ist in den kommenden Jahren mit größeren Sanierungsmaßnahmen an Kreisgebäuden (z.B. Erneuerung von abgängigen Heizungen) zu rechnen.

Die Auswertung der Erfassungen im Bereich des Infrastrukturvermögens ergab für den Kreis Coesfeld bei den Qualitätsstufen eine Durchschnittsquote von 3,68 und damit einen leicht unterdurchschnittlichen Zustand der Straßen. Annähernd 120 km Kreisstraßen befinden sich in einem nicht ausreichenden Zustand. Die angesetzte Nutzungsdauer von 45 Jahren führt zu einem rechnerischen Erneuerungswert von $422/45 = 9,4$ km im Jahr. Sofern im jährlichen Durchschnitt weniger Kreisstraßen erneuert werden, wird sich der Gesamtzustand des Straßennetzes verschlechtern und das Infrastrukturvermögen an Wert verlieren. Dieser Vermögensverlust wird im Gegensatz zum kameralistischen System nun dargestellt und sichtbar.

Durch den Verkauf von KSG-Anteilen in 2007 (Verkaufserlös rd. 10,5 Mio. €) verfügt der Kreis Coesfeld über finanzielle Mittel, die zur Schuldentilgung bzw. Schuldenbegrenzung eingesetzt werden sollen. Nach dem Finanzplan sind für die Haushaltsjahre 2008 bis 2011 bislang keine Kreditaufnahmen geplant. Am 01.01.2008 lag der Schuldenstand des Kreises Coesfeld bei rd. 37,2 Mio. €. Es wird davon ausgegangen, dass der Schuldenstand in den nächsten Jahren weiter reduziert werden kann und damit die kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Aufwendungen bei der Kreisumlage für Zinsen entlastet werden.

Der Gesamtfinanzplan weist für 2008 liquide Mittel von rd. 1,6 Mio. € aus. Die liquiden Mittel sind ständigen Änderungen unterworfen. Innerhalb eines Haushaltsjahres kann es zu Zahlungseingpässen kommen. In solchen Fällen ist sichergestellt, dass entsprechende Kassenkredite (z.B. durch Überziehungskredite) aufgenommen werden können, da der Kreis Coesfeld kreditwürdig ist. Derzeit werden daher keine Risiken gesehen, dass der Kreis seine kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht erfüllen kann. Die Entwicklung der liquiden Mittel ist aber ständig zu beobachten, um mögliche negativen Auswirkungen rechtzeitig zu erkennen und notwendige Schritte einzuleiten.

Zum 01.01.2009 soll voraussichtlich das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz in Kraft treten. Derzeit ist noch nicht geklärt, ob Vorschriften dieses neuen Gesetzes auch für die Kommunen Anwendung finden. Sofern dies der Fall sein sollte, könnten sich u.a. Auswirkungen auf die Bewertung von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie bei der Bewertung von Rückstellungen und die Bildung von zusätzlichen Rückstellungen für Zahlungsausfälle ergeben. Konkrete Angaben hierzu können zur Zeit nicht gemacht werden. Der Kreis Coesfeld wird die weiteren Entwicklungen beobachten.

11. Verantwortlichkeiten für die Eröffnungsbilanz

Der Landrat und der Kämmerer des Kreises Coesfeld sowie die Kreistagsmitglieder sind am Schluss des Lageberichtes namentlich aufzuführen (vgl. § 95 Absatz 2 GO NRW). Ferner sind für diese Personen auch die ausgeübten Berufe und deren Mitgliedschaften in Organen und anderen Kontrollgremien anzugeben.

Konrad Püning	<p>Landrat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Aufsichtsrat folgender Gesellschaften <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), Dülmen (Vorsitzender) - Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG), Lüdinghausen - Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA), Ascheberg • Mitglied <ul style="list-style-type: none"> - im Beirat der Sparkasse Westmünsterland - im Verwaltungsrat der Sparkasse Westmünsterland (beratende Teilnahme) - im Kreditausschuss der Sparkasse Westmünsterland (Vorsitzender) - im Hauptausschuss der Sparkasse Westmünsterland (beratende Teilnahme) - im Kuratorium der Sparkassenstiftung für den Kreis Coesfeld (Vorsitzender) - in der Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland (Vorsitzender) - in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe, Bielefeld (Vorsitzender) - im Verwaltungsrat der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen, Herne - in der Mitgliederversammlung der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG, Coesfeld - der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Münster - Mitglied im Stiftungsforum der Stiftung des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs, Lüdinghausen - Mitglied im Stiftungskuratorium der Stiftung Biologisches Zentrum Lüdinghausen, Lüdinghausen • Mitglied in der Gesellschafterversammlung folgender Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> - Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO), Greven - Deponiebewirtschaftungsgesellschaft Coesfeld mbH (DBG), Coesfeld - Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Coesfeld - Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), Münster - Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG), Münster • Mitglied <ul style="list-style-type: none"> - im Regionalbeirat der GVV Kommunalversicherung, Köln - im Regionalforum der RWE Westfalen Weser-Ems AG - im Kommunalbeirat der Gelsenwasser AG • Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Vorstandsmitglied im Bezirksverband und Vorsitzender des Kreisverbandes • Aktion Münsterland e.V., Münster, Mitglied im Kuratorium • Euregio e.V., Gronau, Mitglied der Mitgliederversammlung • Naturfördergesellschaft für den Kreis Coesfeld e.V., Mitglied der Delegiertenversammlung • Landkreistag NRW e.V., Düsseldorf, Mitglied des Ausschusses für Verfassung, Verwaltung und Personal sowie des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr (Vorsitzender)
---------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisstellenbeirat der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe in Coesfeld (Vorsitzender) • Kommunaler Arbeitgeberverband NRW e.V., Wuppertal, Mitglied des Vorstands und Mitglied des Gruppenausschusses Verwaltung
Joachim L. Gilbeau	Kämmerer
	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG), Lüdinghausen, Mitglied der Gesellschafterversammlung • Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), Münster, Mitglied des Aufsichtsrates • Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG), Münster, Mitglied des Aufsichtsrates • Zweckverband Studieninstitut Westfalen-Lippe, Bielefeld, stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Deponiebewirtschaftungsgesellschaft Coesfeld mbH (DBG), Coesfeld, Mitglied des Aufsichtsrates • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Coesfeld, Vorsitzender des Aufsichtsrates • Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung und Mitglied im Sparkassen-Beirat • Unfallkasse NRW, Münster, stellvertretendes Vorstandsmitglied und jeweils Mitglied im Satzungs- und Rentenausschuss • Fremdenverkehrsverband Münsterland Touristik Grünes Band e.V., Steinfurt, Mitglied des Vorstands • Tourismusverband NRW e.V., Köln, Mitglied des Vorstands und stellvertretender Landesvorsitzender • Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Unna, Mitglied der Verbandsversammlung und Mitglied des Vergabeausschusses • Viva Westfalen hilft e.V., Münster, stellvertretender Vorsitzender • Inge und Wolfgang Tietze-Stiftung, Ascheberg, Vorstandsmitglied • Kreisverband Coesfeld des Deutschen Jugend-Herbergswerks Westfalen-Lippe, Vorsitzender • Arbeitsagentur Coesfeld, Verwaltungsausschussmitglied
Bruno Austerschulte	Geschäftsführer
	keine Mitgliedschaften
Sigrid Balster	Hausfrau/Familienpflegerin
	keine Mitgliedschaften Mit Wirkung vom 31.01.2008 aus dem Kreistag ausgeschieden.
Waltraud Bednarz	Angestellte
	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied der Verbandsversammlung und stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Westmünsterland
Dietmar Bergmann	Kommunalbeamter
	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat Sparkasse Westmünsterland (ordentl. Mitglied) • Kreditausschuss Sparkasse Westmünsterland (ordentl. Mitglied) • Hauptausschuss Sparkasse Westmünsterland (stellv. Mitglied) • Sparkassenzweckverband Westmünsterland (ordentl. Mitglied der Verbandsversammlung)

	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Coesfeld, Mitglied des Aufsichtsrates Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Coesfeld e.V. (Radio-Kiepenkerl)
Franz Böckenholt	Rentner
	keine Mitgliedschaften Mit Wirkung vom 31.12.2007 aus dem Kreistag ausgeschieden.
Christel Böckers	Industriekauffrau/Debitorensachbearbeiterin
	keine Mitgliedschaften
Dr. Wilhelm Bücker	Pensionär/Hochschullehrer
	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied im Aufsichtsrat der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG), Lüdinghausen stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland
Thomas Bücking	Vermessungstechniker
	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH
Annemarie Dabbelt	Bäuerin
	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Westmünsterland Mitglied der Gesellschafterversammlung der Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA)
Ludger Dinkler	Rentner/Dipl.-Ingenieur
	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC) Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), Dülmen, Mitglied der Gesellschafterversammlung SPNV - Zweckverband, Mitglied der Verbandsversammlung Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian (Altenheim Osterwick), Vorstandsmitglied Volksbank Coesfeld-Dülmen, (VR-Westmünsterland), Vertreterversammlung
Rainer Dipp	Dipl.-Betriebswirt
	<ul style="list-style-type: none"> Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland - Vertreter des Rates der Stadt Dülmen
Hans-Peter Egger	Geschäftsführer
	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC) Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Coesfeld e.V. (Radio-Kiepenkerl)
Gisela Frye	Rentnerin
	keine Mitgliedschaften
Dr. Josef Gochermann	Hochschuldozent/Mittelstands- und Technologie-Berater
	<ul style="list-style-type: none"> Stadtwerke Dülmen GmbH - Aufsichtsrat (für Gesellschafter Stadt Dülmen)

	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Coesfeld Mitglied des Aufsichtsrates • LOTSE GmbH, Steinfurt, Gesellschafter und Geschäftsführer
Michael Große Verspohl	Personalreferent/Betriebswirt (VWA)
	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Zweckverbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland
Anneliese Haselkamp	Landfrau/Bäuerin
	keine Mitgliedschaften
Susanne Havermeier	Diplomverwaltungswirtin/Kommunalbeamtin
	keine Mitgliedschaften
Anton Holz	Landwirt
	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Aufsichtsrat der Westfleisch e.G. • Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NRW • ehrenamtlicher Kreislandwirt • ehrenamtlicher Vorsitzender im Beirat für Tiergesundheit der Landwirtschaftskammer NRW • ehrenamtlicher Vorsitzender der kooperativen Wasserwirtschaft und Landwirtschaft der Landwirtschaftskammer NRW • Vorsitzender des Beirats bei der Bezirksstelle Agrarstruktur Münsterland • Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates der Tierseuchenkasse NRW • Kuratorium der Landwirtschaftszentren der Landwirtschaftskammer NRW • Aufsichtsrat der Deponiebewirtschaftungsgesellschaft Kreis Coesfeld (Beirat) Kuratorium der Naturfördergesellschaft Kreis Coesfeld • Vorstandsvorsitzender der Viehvermarktungsgenossenschaft e.G. • Stellv. Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Coesfeld • Beirat im Landwirtschaftlichen Betriebshilfsdienst Lüdinghausen e.V. • Beirat im Landwirtschaftlichen Betriebshilfsdienst Coesfeld e.V. • Trägerverein Biologisches Zentrum Kreis Coesfeld • Vorsitzender des Wasser- und Bodenverbandes Stever-Lüdinghausen • Mitglied im Beirat der Sparkasse Westmünsterland
Hermann Kemper	Kaufmann
	keine Mitgliedschaften
Christian Kleebaum	Referent
	keine Mitgliedschaften
Klaus-Viktor Kleebaum	Ass.jur./Rechtsanwalt/Stellvertr. Landesgeschäftsführer KPV-Bildungswerk e.V.
	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Verwaltungsrates (stellvertretender Vorsitzender) • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Kreditausschusses/Hauptausschusses • Veranstaltergemeinschaft für den Lokalfunk im Kreis Coesfeld (stellvertretender Vorsitzender) • Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Dülmen GmbH • Mitglied des Aufsichtsrates der Wohnungsbau- und

	<p>Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G. (Vorsitzender)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heilig-Geist-Stift, Dülmen, Mitglied des Vorstandes
Stefan Kohaus	Student
	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung EUREGIO
Wilhelm Kortmann	Selbstständiger Dipl.-Ing. Gartenbau
	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Coesfeld, Mitglied des Aufsichtsrates • Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung
Dr. Wilhelm Kraneburg	Tierarzt/Veterinär
	keine Mitgliedschaften
Lambert Lonz	Verwaltungsdirektor a.D./Assessor jur.
	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkassenzweckverband Westmünsterland Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Zweckverband SPNV Münsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Unna, stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung
Wolfgang Müller	Geschäftsführer (i.R.), Rentner
	keine Mitgliedschaften
Wilhelm Nägeler	Rentner
	keine Mitgliedschaften
Eva Neumann	Ev. Theologin/Berufsbetreuerin
	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung
Albert Pernhorst	Landwirt
	<ul style="list-style-type: none"> • Raiffeisen Lüdinghausen, Aufsichtsratsvorsitzender • Beiratsmitglied bei Agravis (Centralgenossenschaft) • Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung
Anneliese Pieper	Hausfrau
	keine Mitgliedschaften
Carsten Rampe	persönlicher Referent und Büroleiter des Landtagsabgeordneten André Stinka
	<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband SPNV Münsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung
Ulrich Röttger	Lehrer (Schulleiter) - Mitglied des Kreistages ab 08.01.2008
	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Beirates der Sparkasse Westmünsterland
Margarete Schäpers	Büro-/Verwaltungsangestellte

	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Coesfeld, Aufsichtsratsmitglied
Heinz-Dieter Schlüter	Kaufmann
	<ul style="list-style-type: none"> Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG, Coesfeld, Mitglied des Aufsichtsrates
Paul Schmitz	Postbeamter/Pensionär
	<ul style="list-style-type: none"> Deponiebewirtschaftungsgesellschaft Coesfeld mbH (DBG), Mitglied des Aufsichtsrates
Heinrich Schölling	Landwirt
	keine Mitgliedschaften
Antonius Schulze Entrup	Landwirt
	<ul style="list-style-type: none"> Betriebs-, Familienhilfsdienst und Maschinenring Coesfeld e.V., Vorsitzender und in dieser Funktion gleichzeitig Vorsitzender der Gesellschafterversammlungen der MR Agrar Service GmbH, BHD Sozialstation, BHD Seniorenwohnanlage St. Johannes GmbH, BHD Projektgesellschaft Altenheim Lette GmbH & Co. KG, BHD ImmoCat GmbH Kreisjägerschaft Coesfeld, stellvertretender Vorsitzender
Werner Schulze Eskin	Landwirt
	<ul style="list-style-type: none"> Westfälische Landschaft Bodenkreditbank Münster - Mitglied des Aufsichtsrates Generallandschaftsrat der Stiftung Westfälische Landschaft Münster Vorsitzender von zwei Flurbereinigungs-Teilnehmergemeinschaften Ortslandwirt der Ortsstelle Beerlage
Franz-Josef Schulze Zumkley	Landesbeamter/Agraringenieur
	<ul style="list-style-type: none"> Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Unna, stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung
Winfried Specker	Lehrer
	keine Mitgliedschaften
Gerhard Stauff	Bankkaufmann
	<ul style="list-style-type: none"> Verwaltungsratsmitglied Fundus Fonds Verwaltung Nr. 23 Einkaufszentrum in Siegen - Weidenau
André Stinka	Landesbeamter
	keine Mitgliedschaften
Dr. Stefan Stocks	Markscheider
	keine Mitgliedschaften

Norbert Stork gen. Heinrichsbauer	Leiter Finanz-/Rechnungswesen Dipl.-Betriebswirt
	<ul style="list-style-type: none"> • LOI Liège Fours Industrials, Liège, Belgien • STORK N.V., Foundation advisory board, Niederlande • Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG), Lüdinghausen, Mitglied des Aufsichtsrates • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Verwaltungsrates • Aufsichtsrat St. Vitus Stift GmbH, Gesellschafterversammlung St. Vitus Stift GmbH, Olfen • CDP Bhazat forge GmbH, Beirat • Westd. Papierfabrik, Beirat
Franz-Josef Strukamp	Landwirt
	<ul style="list-style-type: none"> • Raiffeisen Maria-Veen-Lette, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Gottfried Suntrup	Rentner
	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Verwaltungsrates • Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), Dülmen, beratendes Mitglied der Gesellschafterversammlung • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Unna, Mitglied der Verbandsversammlung und stellvertretendes Mitglied des Vergabeausschusses
Heinrich Terwort	Kaufm. Angestellter/Energieberater
	<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland - Verwaltungsratsmitglied • Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung
Norbert Vogelpohl	Lehrer
	keine Mitgliedschaften
Prof. Dr. Bruno Voß	Dipl.-Biologe/Wissenschaftlicher Angestellter
	keine Mitgliedschaften
Dr. Thomas Wenning	Studiendirektor
	keine Mitgliedschaften
Wilhelm Wessels	Dipl.-Verwaltungswirt
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Dülmen GmbH • stellvertretender Vorsitzender Martinistiftung Nottuln • Aufsichtsrat Martini gGmbH, Nottuln • Geschäftsführer Gesellschaft für Sozialmarketing und Sozialbeteiligung gGmbH • Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG, Mitglied im Aufsichtsrat • Sparkasse Westmünsterland, stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat

Gisela Wilhelm	Altenpflegerin/Hausfrau
	keine Mitgliedschaften
Anna Maria Willms	Dipl.-Sozialpädagogin und Dipl.-Pädagogin i.R.
	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Coesfeld, Mitglied des Aufsichtsrates • Sparkasse Westmünsterland, stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates • Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung
Christian Wohlgemuth	Lehrer
	keine Mitgliedschaften
Enrico Zanirato	Polizeibeamter
	keine Mitgliedschaften

Hinweis:

Die vorstehenden Angaben zu den Kreistagsmitgliedern beruhen auf Auskünften, die die Kreistagsmitglieder im Rahmen ihrer Auskunftspflicht nach § 17 KorruptionsbG gemacht haben.